

Datum: 17.09.2003

Az.: 22.06 gl-bs

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	10.12.2003
2.	Rat der Stadt Bergkamen	11.12.2003
3.		
4.		

Betreff:

Darstellung der Betriebsabrechnungsergebnisse für das Jahr 2002 für die kostenrechnenden Einrichtungen

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 5 Anlagen

Der Bürgermeister In Vertretung Mecklenbrauck Erster Beigeordneter	
---	--

Amtsleiter Overhage	Sachbearbeiter Gläser	Sichtvermerk StA 30
--------------------------------	----------------------------------	---------------------

Sachdarstellung:

Gemäß den Vorschriften des § 6 KAG NRW sind Gewinne/Verluste aus kostenrechnenden Einrichtungen innerhalb von 3 Jahren nach Beendigung des Kalkulationszeitraumes (hier 2002) Gebühren erhöhend bzw. mindernd in den Jahren 2004 und/oder 2005 zu berücksichtigen.

Folgende Gewinne/Verluste wurden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlichen Grundsätzen für die unterschiedlichen kostenrechnenden Einrichtungen festgestellt.

Einrichtung		Über-/Unterdeckung in €	Kostendeckung in %
Abfallbeseitigung	+	181.447,00	103,95
Abwasserbeseitigung	+	144.436,00	101,55
Friedhöfe	./.	32.708,00	94,75
Märkte	./.	15.234,00	89,55
Straßenreinigung	+	13.562,00	108,17

Zum Vergleich:

Einrichtung		Über-/Unterdeckung kamental in €	Kostendeckung in %
Abfallbeseitigung	+	154.964,00	103,37
Abwasserbeseitigung		-	-
Friedhöfe	./.	293.754,00	73,72
Märkte	./.	7.636,00	94,90
Straßenreinigung	./.	26.215,00	84,83

Dieser Vorlage sind die Betriebsabrechnungen beigelegt:

- Anlage 1: Abfallbeseitigung
- Anlage 2: Abwasserbeseitigung
- Anlage 3: Friedhöfe
- Anlage 4: Märkte
- Anlage 5: Straßenreinigung

Abweichungen zwischen Kalkulation und Abrechnung sind den einzelnen Erläuterungsberichten zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Betriebsabrechnungen zur Kenntnis. Der Rat beschließt, die dargestellten Unter- bzw. Überdeckungen bis zum Kalkulationszeitraum 2005 in die entsprechenden Kalkulationen vorzutragen.

StA 20
gl-bs
22.60.20

14.07.2003

Betriebsabrechnung 2002

Abfallbeseitigung

Die Betriebsabrechnung 2002 für den Bereich Abfallentsorgung schließt mit einem Überschuss von 181.447,00 € bei einem Kostendeckungsgrad von 103,95 % ab.

Die einzelnen Gebührenarten zeigen folgenden Abschluss:

	Ergebnis	Kostendeckungsgrad
Restmüll	+ 169.108,00 €	104,28 %
Biomüll	+ 12.339,00 €	101,91 %

Diese Gewinne sind spätestens bis zum Kalkulationszeitraum 2005 als Gebühren mindernd in die Kalkulation einzustellen.

Das hohe positive Ergebnis basiert im Wesentlichen auf geringeren Kosten.

- Personalkosten - 15 T€
- Kosten für die Abfuhr sperriger Güter - 28 T€
- Kosten der Verbrennung, Deponierung und Verwertung - 73 T€
- Baubetriebshofleistungen - 41 T€

Der Ausfall bei den Müllabfuhrgebühren (- 61 T€) wird durch die höheren Einnahmen bei der Papierverwertung (+ 76 T€) kompensiert. Begründungen zu den einzelnen Abweichungen sind dem weiteren Bericht zu entnehmen.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Betriebsabrechnung

A) Personalkosten

Betriebsabrechnung	156.553,00 €
Kalkulation	171.216,00 €

Die Abweichung im Bereich der Personalkosten ist im Wesentlichen auf einen längeren krankheitsbedingten Ausfall sowie auf Stellenbesetzungen mit jüngeren Personen zurückzuführen.

B) Sachkosten

Zu Zeile 7

Kosten für die Abfuhr sperriger Güter

Betriebsabrechnung	107.160,00 €
Kalkulation	135.564,00 €

Bei der Kalkulation wurden die Kosten für 1.900 t Sperrmüll, 140 t Grünschnitt und 300 Kühlaggregate berücksichtigt.

Bei den Kosten für die Sperrmüllentsorgung wurde von einem Preis von 57,16 €/t zzgl. MwSt. ausgegangen.

Der Vertrag mit der Firma Rethmann sieht vor, dass eine Vergütungsanpassung verlangt werden kann, wenn sich die Mengen nachhaltig um 30 % zur Kalkulationsmenge (Vertrag) verändern.

Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Gebühren stand noch nicht fest, inwieweit die Vergütungsanpassung für 2002 wirksam sein wird.

Tatsächlich wurden dann 46,50 €/t zzgl. MwSt. gezahlt.

Entsorgt wurden 1.837,76 t Sperrmüll, 143,74 t Grünschnitt sowie 14 Ölradiatoren.

Zu Zeile 13

Kosten der Deponierung, Verbrennung und Verwertung

Betriebsabrechnung	2.984.537,00 €
Kalkulation	3.057.523,00 €

Die Kosten in der Betriebsabrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

	kalkuliert		tatsächlich	
Abfallart	Menge t	Kosten €	Menge t	Kosten €
Restmüll	8.750	1.988.525,00	8.695,21	1.978.073,32
Sperrmüll	1.900	431.794,00	1.837,76	418.072,02
Biomüll	2.800	358.764,00	2.740,30	351.114,64
Wilder Müll	400	90.904,00	352,16 *)	42.581,73
Grünschnitt - Deponierung	1.090	62.141,00	1.205,82	68.743,80
E-Schrott	60	30.885,00	55,10	28.362,91
Holz	260	29.201,00	228,25	25.331,78
Bauschutt	750	12.867,00	801,66	13.870,27
Styropor/Eisen		2.059,00		2.058,91
Grünschnitt - Systemkosten	950	50.383,00	1.062,08	56.327,44
	16.010	3.057.523,00	15.916,26	2.984.536,82

*) zzgl. 377 Reifen

Wie aus dieser Gegenüberstellung zu ersehen ist, setzt sich die Abweichung der Gesamtkosten zwischen Kalkulation und Betriebsabrechnung aus einer Vielzahl von Positionen zusammen. Erhebliche Abweichungen bei den einzelnen Positionen sind nicht zu verzeichnen.

Zu den o. g. Mengen sind hinzuzurechnen:

- Entsorgung von Papier	3.332,16 t
- Glas	1.293,68 t
- DSD	1.838,18 t

Die Gesamtmenge, die aus dem Stadtgebiet Bergkamen einer Entsorgung oder Verwertung zu geführt wird, beläuft sich auf 22.381,28 t.

Zu Zeile 16

Baubetriebshofleistungen

Betriebsabrechnung	63.954,00 €
Kalkulation	105.220,00 €

Bedingt durch die Bestrebungen, einen Haushaltsausgleich zu erreichen, wurden frei werdende Stellen am Baubetriebshof nicht mehr besetzt mit der Folge, dass die 3. Reinigungskolonnen nicht eingerichtet werden konnte. Wenn möglich, wurden verstärkt geringfügig Beschäftigte für Reinigungsarbeiten eingesetzt.

Zu Zeile 17

Verlust 2000

Kostenträger Biomüll	6.340,00 €
----------------------	------------

Im Rahmen der Kalkulation wurde der o. g. Betrag als Kosten erhöhend angesetzt.

D) ErlöseZu Zeile 31**Müllabfuhrgebühren**

Betriebsabrechnung	4.396.348,00 €
- davon Restmüll	3.739.546,00 €
Biomüll	656.803,00 €
Kalkulation	4.457.898,00 €
- davon Restmüll	3.802.238,00 €
Biomüll	655.650,00 €

Bei der Ermittlung der Gebührenerträge wurde in der Kalkulation von einem Restmüllvolumen von 1.092.600 l und einem Biomüllvolumen von 279.000 l ausgegangen.

Aufgrund der in 2002 bereitgestellten Gefäße betrug das Restmüllvolumen 1.076.617 l, das Biomüllvolumen 279.503 l.

Während das Biomüllvolumen seit einiger Zeit als relativ konstant betrachtet werden kann, sinkt das vorgehaltene Restmüllvolumen seit Jahren.

Jahr	Volumen	Differenz zum Vorjahr
2002	1.076.617 l	- 1,6 %
2001	1.093.982 l	- 1,3 %
2000	1.108.707 l	- 1,7 %
1999	1.128.219 l	- 1,8 %
1998	1.148.827 l	

Die Folge hieraus ist, dass der Literpreis je wöchentlich zur Verfügung stehendem Volumen neben den gestiegenen Kosten einem überproportionalen Anstieg unterliegt.

Zu Zeile 35**Erlöse Papierverwertung**

Betriebsabrechnung	130.455,00 €
Kalkulation	54.000,00 €

Im Rahmen der Kalkulation wurden Erlöse aus der Papierverwertung von monatlich 4.500,00 € prognostiziert. Da die Papierpreise hohen Schwankungsbreiten unterliegen, ist eine relativ genaue Schätzung nicht möglich.

Die erhaltenen Erlöse je Tonne eingesammelten Papiers schwankte in 2002 zwischen 21,01 €/t und 76,00 €/t.

Insgesamt wurden 3.332,16 t eingesammelt.

Zu Zeile 40

Gewinn 2000

Kostenträger Biomüll	75.222,00 €
----------------------	-------------

Da durch die Berücksichtigung des Gewinns in der Kalkulation die zu erwartenden Gebühren um diesen Betrag geringer ausgefallen sind, wird der Gewinn in der Betriebsabrechnung als zusätzlicher Erlös (wenn auch periodenfremd) angesetzt.

StA 20
gl-bs
22.60.10

30.05.2003

Betriebsabrechnung 2002

Abwasserbeseitigung

Das Betriebsergebnis 2002 schließt nach Korrektur des Gewinnvortrages 2000 in Höhe von 19.290,00 € mit einem Überschuss von 144.436,45 € ab.

Dieses entspricht einem Kostendeckungsgrad von 101,55 %.

Die unterschiedlichen Gebührenarten schließen wie folgt ab:

Art	Betrag	Kostendeckungs- grad
Schmutzwasser Lippeverband	./ 22.641,00 €	99,38 %
Niederschlagswasser Lippeverband	./ 30.407,00 €	94,88 %
Schmutzwasser städt. Kanalisation	85.450,00 €	102,93 %
Niederschlagswasser städt. Kanalisation	112.034,00 €	106,00 %

Die angegebenen Beträge sind in den Kalkulationen 2004/2005 Gebühren mindernd bzw. steigernd zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse für Schmutzwasser bzw. Niederschlagswasser (städt. Kanalisation) sind wesentlich geprägt durch die Entwicklung in der Bauwirtschaft.

Während in der Kalkulation noch davon ausgegangen wurde, dass die Baupreise steigen, zeigte die Entwicklung im Jahr 2002 eine negative Tendenz.

Folge ist für 2002, dass durch geringere in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigende Abschreibungen ein relativ hoher Gewinn entstanden ist.

Sollte sich in Zukunft die Tendenz der fallenden Baupreise fortsetzen, wird es in naher Zukunft nicht mehr möglich sein, die bilanziellen Abschreibungen im SEB vollständig über die in der Kalkulation zu berücksichtigenden Abschreibungen zu erwirtschaften. Der Ausschüttungsbetrag an den städtischen Haushalt wird dann sinken.

Auch für das Jahr 2002 zeigen die gesunkenen Baupreise schon Auswirkungen auf die Verzinsung des von der Stadt Bergkamen eingesetzten Eigenkapitals.

Bei der Ermittlung des Zinssatzes sind alle Vor- und Nachteile zu berücksichtigen, die sich durch die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen für den städtischen Haushalt ergeben.

Abführung Haushalt	259.869,70 €	
Gewinnvortrag 2000	<u>19.290,00 €</u>	
	279.159,70 €	
Verzicht auf Rückerstattung für geringere Kosten:		
Oberflächenentwässerung	./.	3.456,21 €
Gewinnausgleich 2004/2005	./.	<u>144.436,45 €</u>
Entlastung Haushalt	131.267,04	€
Durchschnitt eingesetztes Kapital	39.802.978,72 €	
Fremdkapital SEB	<u>31.332.917,08 €</u>	
	8.470.061,64 €	
Verzinsung des eingesetzten Kapitals	1,55 %	

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Betriebsabrechnung

Wie in den Vorjahren weist die Betriebsabrechnung für den Bereich Abwasserbeseitigung eine andere Gestaltung auf als für die weiterhin als Regiebetriebe geführten kostenrechnenden Einrichtungen.

Das „Konto SEB“ gibt Auskunft darüber, wo die entsprechenden Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des SEB zu finden sind (entspricht Haushaltsstelle im Haushaltsplan, jedoch differenzierter).

Die Spalte „Gebührenkalkulation“ weist die Beträge aus, die in der Gebührenkalkulation 2002 berücksichtigt worden sind.

In der Spalte „Gewinn- und Verlustrechnung“ werden die Beträge gezeigt, die im SEB gebucht wurden.

In der Spalte „Betriebsabrechnung“ werden die Beträge ausgewiesen, die in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigen sind.

Die in anderen Betriebsabrechnungen aufgeführte Spalte „Neutrale Rechnung“ ist hier nicht notwendig, da in der Gewinn- und Verlustrechnung des SEB nur Beträge gebucht sind, die sich auf das Wirtschaftsjahr 2002 beziehen. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge werden auf gesonderten Konten offen gezeigt und sind nicht in die Betriebsabrechnung zu übernehmen. Eine Jahresabgrenzung als „Neutrale Rechnung“ ist daher bei den einzelnen Konten nicht notwendig.

Der vertikale Aufbau der Betriebsabrechnung entspricht der Gliederung nach § 275 Abs. 2 HGB (Handelsgesetzbuch).

Zu 1: Umsatzerlöse

Zeile 3 – Schmutzwasser –

Erlöse Betriebsabrechnung	6.296.428,31 €
Erlöse Kalkulation	6.253.498,00 €
Menge Betriebsabrechnung	2.508.537 cbm
Menge Kalkulation	2.496.501 cbm

Durch Korrekturen von Schätzwerten (vor allem bei Neubauten) liegen solch geringe Abweichungen bei der Wassermenge und damit bei den Erlösen im üblichen Rahmen.

Zeile 4 – Schmutzwasser/Lippeverband –

Erlöse Betriebsabrechnung	2.860,85 €
Erlöse Kalkulation	3.078,00 €
Menge Betriebsabrechnung	1.973 cbm
Menge Kalkulation	2.123 cbm

Diese Gebühr ist von allen zu entrichten, die direkt, ohne Inanspruchnahme der städtischen Kanalisation, in ein Lippeverbandsgewässer einleiten, ohne hierfür vom Lippeverband zur Zahlung von Beiträgen herangezogen zu werden.

Zeile 5 – Schmutzwasser ermäßigt –

Erlöse Kalkulation und Betriebsabrechnung	158.453,00 €
---	--------------

Mengen Kalkulation und Betriebsabrechnung	148.087 cbm
---	-------------

Für die Inanspruchnahme der städtischen Kanalisation sind von Gebührenpflichtigen, die vom Lippeverband gesondert zu Verbandsumlagen herangezogen werden, Gebühren zu zahlen, die um den städtischen Lippeverbandsbeitrag ermäßigt sind.

Zeile 6 – Niederschlagswasser –

Erlöse Betriebsabrechnung	2.279.017,86 €
---------------------------	----------------

Erlöse Kalkulation	2.266.207,00 €
--------------------	----------------

Fläche Betriebsabrechnung	2.560.694 qm
---------------------------	--------------

Fläche Kalkulation	2.546.300 qm
--------------------	--------------

Neben der weiterhin hohen Bautätigkeit (z. B. gesamtes Nordfeld, Hof Lethaus etc.) sind verstärkt Kontrollen der Selbstauskünfte der Gebührenpflichtigen durchgeführt worden mit dem Ergebnis, dass eine große Anzahl von Flächen nachzuweisen war.

Zeile 9 – Erlöse Oberflächen –

Betriebsabrechnung	1.191.813,99 €
--------------------	----------------

Kalkulation	1.203.844,00 €
-------------	----------------

Durch die erhöhte Anzahl der zu veranlagenden privaten Flächen sinkt der öffentliche Anteil und somit die zu zahlenden Beträge.

In der Kalkulation wurde bei den Kosten für die Niederschlagswasserbeseitigung (Lippeverband) von einem öffentlichen Anteil von 37,43 %, bei den Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung (Kanalbenutzung) von einem Anteil von 35,30 % ausgegangen.

Im Rahmen der Abrechnung ergibt sich ein Anteil von 37,30 % bzw. 35,18 %.

Zeile 10 – Gewinnvortrag 2000 –

Im Rahmen der Gebührenkalkulation 2002 wurde bei der Kanalbenutzungsgebühr für Schmutzwasser ein Gewinn in Höhe von 63.387,00 € als Gebühren mindernd berücksichtigt.

Die Erlöse sind also geringer als die zu erwartenden Kosten festgesetzt worden. Daher wird der verrechnete Gewinn 2000 als zusätzliche Ertragsposition in der Betriebsabrechnung ausgewiesen.

Zu 3: Sonstige betriebliche ErträgeZeile 19 bis 23

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge sind nicht in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigen, da sie nicht mit der planmäßigen Abwasserbeseitigung in Zusammenhang stehen.

Zu 4: Aufwendungen für bezogene Leistungen**Zeile 34**

Betriebsabrechnung	517.105,04 €
Kalkulation	705.499,00 €

Der Unterschiedsbetrag von der Betriebsabrechnung zur Kalkulation ist darauf zurückzuführen, dass die Position 56 (Kanalreinigung/Spülung) im Gliederungsschema nach HGB unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ auszuweisen ist. Zu der Kalkulation wurde diese Position unter „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ geführt.

Bei der Addition der Kosten in Zeile 56 zu Zeile 34 ergeben sich Aufwendungen in Höhe von 617.303,38 €.

Die Verringerung der Kosten hat allein seine Ursache darin, dass bedingt durch den Aufbau der Kanaldatenbank die Reinigungsleistung eingeschränkt werden musste.

Zu 5: Personalkosten**Zeile 37 bis 42**

Betriebsabrechnung	375.560,27 €
Kalkulation	381.045,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	403.571,25 €
-----------------------------	--------------

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalkosten dürfen nur die Kosten übernommen werden, die sich auf leitungsgebundene Abwasserbeseitigung beziehen. Personalkosten für die Klärschlambeseitigung sind auszusondern.

Weiterhin sind die Kosten für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen nicht in die Betriebsabrechnung zu übernehmen.

Zu 6: Abschreibungen

Betriebsabrechnung	2.914.743,01 €
Kalkulation	3.082.846,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2.907.643,01 €
-----------------------------	----------------

Abschreibungen können nicht ohne Weiteres aus der Gewinn- und Verlustrechnung in die Betriebsabrechnung übernommen werden.

Während die bilanziellen Abschreibungen sich aus dem Sachzeitwert 01.01.1997 errechnen – zuzüglich Investitionen nach dem 01.01.1987 zu Anschaffungskosten –, werden die kalkulatorischen Abschreibungen aufgrund von Wiederbeschaffungswerten (indizierte Anschaffungskosten) errechnet.

Ausnahmen sind die Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter. Im Bereich der Software ist eher mit einem Preisverfall als mit einem Preisanstieg zu rechnen. Daher wurde hier der Betrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Zeile 48 – Abschreibungen auf Sachanlagen –

Betriebsabrechnung	2.839.000,47 €
Kalkulation	2.988.927,00 €
Gewinn- und Verlustrechnung	2.831.900,70 €

Im Rahmen der Kalkulation (im Herbst 2001) wurde für 2001 mit einer Preissteigerung von 1,5 % gerechnet, für 2002 wurde eine Steigerung von 2 % geschätzt. Aufgrund der schlechten Baukonjunktur haben sich die Preise völlig anders entwickelt. Der Index für Ortskanäle NRW weist für das Jahr 2001 einen Preisrückgang von 0,1 % und für 2002 von 1,4 % aus.

Daher sind die in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigenden Abschreibungen erheblich geringer als in der Kalkulation angenommen.

Zu 7: **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Zeile 79

Betriebsabrechnung	4.778.120,58 €
Kalkulation	4.597.497,00 €
Gewinn- und Verlustrechnung	4.796.085,26 €

Bei den Kosten lt. Betriebsabrechnung ist zu berücksichtigen, dass die Kosten der Position 56 abgezogen werden müssen (siehe Hinweis Zeile 34).

Die Kosten in der Betriebsabrechnung sind dann um rd. 80 T€ höher als in der Kalkulation veranschlagt.

Die Kostensteigerung ist im Wesentlichen auf zwei Positionen zurückzuführen:

- Bezogene Leistungen von der Stadt Bergkamen (+ 33 T€)
- Kosten für Gutachten und Beratung (+ 27 T€)

Zu 8: **Zinsen und ähnliche Erträge**

Diese Zinserträge sind im SEB durch Festlegung von zurzeit nicht benötigten Mitteln entstanden und stehen nicht im Zusammenhang mit dem laufenden Betrieb der Abwasserbeseitigung. Aus diesem Grund sind diese erhaltenen Zinsen nicht in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigen.

Zu 9: **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Betriebsabrechnung	1.937.452,63 €
Kalkulation	1.872.719,00 €
Gewinn- und Verlustrechnung	1.787.076,89 €

Mit Festsetzung der Gebühren für das Jahr 2002 hat der Rat die Differenzierung nach Fremd- und Eigenkapitalzinsen gebilligt. In die Kalkulation einbezogen wurden die voraussichtlichen Fremdkapitalzinsen des SEB sowie eine 2%ige Verzinsung des Eigenkapitals. Als voraussichtliche Zinsen für Kredite des SEB wurde ein Betrag von 1.699.387,00 € prognosti-

ziert. Tatsächlich ist ein Zinsaufwand von 1.768.051,42 € zu verbuchen. Zurückzuführen ist der Kostenanstieg auf eine höhere Kreditaufnahme als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Das eingesetzte Eigenkapital der Stadt Bergkamen nach Abzug von Zuweisungen wurde mit 8.666.575,00 € angenommen, was zu einem Zinsbetrag in der Kalkulation von 173.332,00 € geführt hat.

Nach Ablauf des Jahres 2002 wurde das eingesetzte Eigenkapital der Stadt Bergkamen mit 8.470.061,63 € festgestellt. Der Zinsbetrag hierfür beläuft sich auf 169.401,23 €

Der kalkulatorische Zinsbetrag nach herkömmlicher Berechnung mit einem Zinssatz von 6,5 % hätte 2.587.193,62 € betragen.

Die in der Betriebsabrechnung berücksichtigten Zinsen in Höhe von 1.937.452,63 € stellen in Bezug auf das eingesetzte Kapital eine Verzinsung von 4,87 % dar.

StA 20
gl-bs
22.60.50

28.07.2003

Betriebsabrechnung 2002

Friedhöfe

Für das Jahr 2002 wurden die Bestattungs- und Benutzungsgebühren mit 100%iger Kostendeckung, die Erwerbsgebühren mit 80%iger Kostendeckung festgesetzt.

Bezogen auf den kalkulierten Kostendeckungsgrad schließen die unterschiedlichen Gebührenarten wie folgt ab:

Gebührenart	Kostendeckung 2002 in %	Unter-/Über- deckung €
Erwerbsgebühren	95,69	./ 16.792,00
Bestattungsgebühren	98,02	./ 2.198,00
Benutzungsgebühren	94,75	./ 5.646,00
Verwaltungsgebühren	47,16	./ 8.017,00

Die ausgewiesenen Unterdeckungen sollten bis zum Kalkulationszeitraum 2005 als Gebühren erhöhend berücksichtigt werden.

Das auf den ersten Blick recht erfreuliche Ergebnis bei den Erwerbsgebühren ist nur darauf zurückzuführen, dass der Baubetriebshof die geleisteten Pflegestunden erheblich im Vergleich zu den kalkulierten Stunden reduziert hat und so die Einnahmeausfälle nahezu ausgeglichen werden konnten.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Betriebsabrechnung

Zu Zeile 1

Personalkosten

Betriebsabrechnung	109.983,00 €
Gebührenkalkulation	94.290,00 €

In der Kalkulation waren Personalkosten der Verwaltung in o. g. Höhe berücksichtigt. Im Jahr 2002 (ab 01.04.2002) wurden Personalleistungen des Baubetriebshofes (Schließdienst auf den Friedhöfen) durch geringfügig beschäftigte Personen ersetzt, die erheblich kostengünstiger sind. Die Leistungen des Baubetriebshofes wurden entsprechend reduziert.

Zu Zeile 19

Verwaltungskostenbeitrag

Betriebsabrechnung	21.980,00 €
Kalkulation	17.284,00 €

Die Zeilen 10 – 12 weisen in der Betriebsabrechnung sehr geringe Beträge aus. Hier wurden nur die Beträge berücksichtigt, die direkt dem Friedhofsbereich zugeordnet werden konnten. Im Rahmen der Kalkulation wurden auch Umlagen aus anderen Ämtern einbezogen. Die in der Betriebsabrechnung ausgewiesenen Kosten beinhalten die angesprochenen Kosten.

Zu Zeile 20

Baubetriebshofleistungen

Betriebsabrechnung	330.495,00 €
Kalkulation	387.936,00 €

a) Aufwendungen für die Pflege der Friedhofsanlagen

Betriebsabrechnung	269.078,00 €
Kalkulation	306.172,00 €

Durch verstärkten Einsatz von geringfügig Beschäftigten sowie Einstellung von Parkwächtern (s. o.) wurden durch den Baubetriebshof statt der geplanten 7.700 Std. nur 6.454,75 Std. geleistet.

b) Aufwendungen für die Bestattung

Betriebsabrechnung	59.024,00 €
Kalkulation	71.519,00 €

Die im Rahmen der Kalkulation berücksichtigten Stundenvorgaben für die Grabbereitigung, unterschieden nach Grabarten, wurden seitens des Baubetriebshofes eingehalten. Bei 92 Bestattungen im Wahlgrab, 56 im Reihengrab, 146 im Urnengrab sowie 6 im Kindergrab waren lt. Zeitvorgabe 1.378 Std. zu leisten. Der tatsächliche Stundenaufwand betrug 1.400 Std. unter Berücksichtigung von 2 Urnen und 1 Wahlgrabausbettung.

Für die Kalkulation wurden 100 Bestattungen im Wahlgrab, 60 im Reihengrab, 125 im Urnengrab sowie 3 im Kindergrab zugrunde gelegt (= 1.461,5 Std.).

c) Aufwendungen für die Pflege der Kriegsgräber

Betriebsabrechnung	2.393,00 €
Gebührenkalkulation	10.245,00 €

Berücksichtigt wurden in der Kalkulation 300 Personalstunden, geleistet wurden 53,5 Std.

Zu Zeile 39

Grabbereitung

Betriebsabrechnung	101.130,00 €
Kalkulation	102.555,00 €

Es wurde bei der Kalkulation von 288 Bestattungen in den unterschiedlichen Grabarten ausgegangen. Tatsächlich fanden 300 Beisetzungen statt mit einem deutlichen Schwerpunkt bei den Urnenbestattungen.

Bestattung	kalkuliert	tatsächlich
Wahlgrab	100	92
Reihengrab	60	56
Urnengrab	125	146
Kindergrab	3	6
	288	300

Zu Zeile 41

Benutzungsgebühren

Betriebsabrechnung	101.965,00 €
Kalkulation	123.870,00 €

Die Anzahl der Nutzungen der unterschiedlichen Einrichtungen der Trauerhalle sind deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Hier zeigen die Bestrebungen der Bestatter, Aufbahrungen und Kapellennutzungen selbst durchzuführen, Wirkung. Die Tendenz von sinkenden Nutzungszahlen wird sich weiter fortsetzen, wenn die Bestatter in Bergkamen weitere Aufbahrungskabinen sowie Räumlichkeiten für das Durchführen von Trauerveranstaltungen in Betrieb nehmen.

Zu Zeile 42

Erwerbsgebühren

Betriebsabrechnung	342.844,00 €
Gebührenkalkulation	402.130,00 €

Die Zahl der Erwerbe ist kaum genau vorherzusehen, da nicht genau gesagt werden kann, in wie vielen Fällen schon Grabstätten vorhanden sind (dann nur Verlängerung) bzw. welche Grabart erworben wird.

Grabart	kalkuliert inkl. Verlängerung	tatsächlich inkl. Verlängerung
Wahlgrab	140	121
Reihengrab	70	56
Urnenwahlgrab	85	76
Urnenreihengrab	70	84
Kindergrab	3	6

StA 20
gl-bs
22.60.40

07.08.2003

Erläuterungsbericht

Betriebsabrechnung 2002 für den UA 7300 – Märkte –

Die Betriebsabrechnung 2002 endet mit einem Verlust von netto 15.234,00 €. Dieses entspricht einem Kostendeckungsgrad von 89,55 %.

Diese Unterdeckung ist in die Kalkulation 2004 und 2005 als Gebühren erhöhend vorzutragen.

Während die Gesamtkosten in der Betriebsabrechnung geringfügig (1.496,00 €) hinter den geplanten Kosten zurückgeblieben sind, sind im Bereich der Marktstandsgebühren die Erwartungen deutlich unterschritten worden.

Hauptgrund hierfür ist, wie schon in den Jahren zuvor, die mangelnde Auslastung des Marktes in Oberaden. Mit Datum vom 23.07.2003 hat der Rat der Stadt Bergkamen beschlossen, die Marktfläche in Oberaden auf die Hälfte zu reduzieren.

Es ist daher davon auszugehen, dass die Marktstandsgebühren weniger weit hinter den Erwartungen zurückbleiben werden.

Auf weitere Erläuterungen zu einzelnen Kostenpositionen wird wegen der geringen Abweichungen verzichtet.

StA 20
gl-bs
22.60.30

21.08.2003

Betriebsabrechnung 2002

Straßenreinigung/Winterdienst

Die Betriebsabrechnung 2002 „Straßenreinigung/Winterdienst“ schließt mit einem Gesamtergebnis von 13.562,00 € ab (Kostendeckungsgrad 108,17 %).

Die einzelnen Gebührenarten schließen wie folgt ab:

	Gewinn (+) Verlust (-)	Kostendeckung
Straßenreinigung	+ 5.531,00 €	104,78 %
Winterdienst	+ 8.031,00 €	115,92 %

Diese Gewinne sind in den Kalkulationen 2004/2005 zu berücksichtigen.

Während im Bereich der Straßenreinigung nur geringe Schwankungen im Vergleich zur Kalkulation zu verzeichnen sind, sind Abweichungen im Bereich des Winterdienstes abhängig von den tatsächlichen Witterungsbedingungen.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen sind den nachfolgenden Ausführungen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Betriebsabrechnung

Zu Zeile 7

Kosten des Winterdienstes

Betriebsabrechnung	17.214,00 €
Kalkulation	14.500,00 €

Neben den Kosten für das Leasen eines Streuautomaten (3.215,00 €) und den Kosten für den Wetterdienst (475,97 €) wurden für 13.522,00 € Streumittel eingekauft. Im Rahmen der Kalkulation waren hierfür 10.300,00 € berücksichtigt worden.

Zu Zeile 9

Entsorgung von Straßenkehricht

Betriebsabrechnung	14.357,00 €
Kalkulation	18.834,00 €

Im Jahr 2002 waren 390,42 t Straßenkehricht von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zu entsorgen. Kalkuliert waren 500 t. Die kalkulierten Preise entsprachen den tatsächlich gezahlten.

Zu Zeile 11

Leistungen des Baubetriebshofes für die Reinigung der Fußgängerzone zuzüglich sonstiger gewidmeter Flächen sowie die Durchführung des Winterdienstes

Betriebsabrechnung		50.824,00 €
- davon Straßenreinigung	27.602,00 €	
Winterdienst	23.221,00 €	
Kalkulation		69.979,00 €
- davon Straßenreinigung	34.573,00 €	
Winterdienst	35.406,00 €	

Im Laufe des Jahres 2002 wurde das Abrechnungsverfahren für die Reinigung der Fußgängerzone von Stundenbasis auf einen Pauschalpreis von 20.000,00 € umgestellt, der sich als Durchschnittswert der letzten Jahre ergeben hat. Dadurch sind die Kosten für die Straßenreinigung leichter zu kalkulieren, und zukünftige Abweichungen werden nicht mehr so hoch ausfallen.

Im Rahmen der Kalkulation der Winterdienstgebühr wurde von einem Stundenvolumen von 900 Stunden ausgegangen. Benötigt wurden tatsächlich 546,25 Std.

Zu Zeile 13**Verluste 1999****Straßenreinigung****5.663,00 €**

Die Betriebsabrechnung 1999 wies einen Verlust von 21.513,00 € aus. Davon wurden in der Kalkulation und dem BAB 2001 15.850,00 € als Kosten berücksichtigt, der Rest (5.663,00 €) in der Kalkulation und dem BAB 2002.

Zu Zeile 21**Summe kalkulatorische Kosten**

Im November 2001 (nach Erstellung der Kalkulation für 2002) wurde ein Schneeräumschild angeschafft. Aus diesem Grund sind die kalkulatorischen Kosten höher als geplant.

Zu Zeile 36**Gewinne 2002**

Aus dem Bereich der Straßenreinigung wurde ein Teilbetrag des Gewinns als Erlös in die Kalkulation sowie die Betriebsabrechnung 2002 vorgetragen (Gewinn 2000 gesamt 26.854,00 €), beim Winterdienst hingegen wurde der volle Gewinn aus 2002 berücksichtigt.